

Alfred Maine bewegen sich auf schöner Höhe. — Tauben diebstahl. Einem in der Neustadt wohnhaften Taubenbesitzer sind in einer der letzten Nächte mehrere Tauben gestohlen worden. Anzeige wegen Diebstahls ist erstattet worden.

m. Oberlungwitz, 15. April. Die Lohnbewegung in der Strick- und Wirtshandschuhbranche scheint nun doch noch erstere Formen annehmen zu wollen. Wie wir hören, haben die Arbeiter der Firmen G. Reinhardt, M. Winter, O. Müller und Hugo Schilling in Rabenstein infolge Nichterfüllung der Forderungen die Kündigung eingereicht.

m. Oberlungwitz, 15. April. In der Nacht zum Sonntag, in der 12. Stunde, versuchten Diebe in mehrere Zimmer des Herrn Schuhmachermeister Böbel gehörigen, an der Herrmannstraße liegenden Hauses einzudringen, wobei sie aber verfrachtet werden konnten. Am andern Morgen fanden Hausbewohner im unverschlossen gebliebenen Keller eine Unmenge abgekannter und guter Streichhölzchen, die die Spitzbuben wahrscheinlich zu Leuchtzwecken benutzt haben.

o. Oberlungwitz, 15. April. Ostern 1913 wurden an den hiesigen Schulen 313 Kinder aufgenommen und zwar: an der unteren Schule 93, an der oberen 92, an der kaufm.-gewerblich. Fortbildungsschule 21, an der obligator. Fortbildungsschule 55 und an der Mädchenfortbildungsschule 52.

*** Gersdorf, 15. April.** Die Sächsisch-Leberlandbahn-Gesellschaft hat bei Herrn Otto Frühlich in Gersdorf (Rastkeller) eine Verkaufsstelle für Dauerarten (Monats-, Schiller- und Arbeiter-Wochenarten) eingerichtet. Der Umsatz der Dauerarten ist bis jetzt im Verhältnis zu den Vorteilen, die solche Karten dem Inhaber bieten, nicht besonders groß gewesen, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Karten nur in Hohenstein-Ernstthal zu haben waren. Sollte diese Nebenausgabe eine beim Publikum guten Anklang finden, beabsichtigt die Betriebsdirektion weitere Verkaufsstellen einzurichten.

*** Gersdorf, 15. April.** Die Maifeier der organisierten Arbeiterschaft, die diesmal auf einen gesetzlichen Feiertag fällt und für den ganzen Kartellbezirk Oberlungwitz hier abgehalten werden soll, dürfte zu einer Massenemonstration werden. In einer am Sonntag stattgefundenen Versammlung wurden die Grundlagen für die Feier beschlossen.

*** Gersdorf, 15. April.** Gestern Abend fand im „Blauen Stern“ die diesjährige Hauptversammlung des Vereins für Gemeindepflege statt.

*** Gersdorf, 15. April.** Der Männergesangsverein „Arion“ hat für sein am morgigen Mittwoch im Gasthof „Blauer Stern“ stattfindendes Konzert eine Darbietungsfolge zusammengestellt, die den Besuchern sicherlich einige genussreiche Stunden bereiten wird. Zum Vortrag gelangen die Männerchöre „Im schönsten Wiesengrunde“, eine Volksweise, „Weim Heldertrauch“ von Kirchner, „Mannschaft“, Männerchor für Solo und Orchester von Fr. Liszt; Rheinberger ist mit „Das Tal der Espingo“, jüngst mit seinem „Gefellen-Wanderlied“ und ferner mit einem Männerchor „Der Spielmann ist da“ vertreten. Eine Anzahl Musikstücke werden die Darbietungsfolge noch bereichern. Im Anschluß an den konzertlichen Teil findet Ball statt.

*** Falken, 14. April.** Am Sonntag stund die 1. Mannschaft des Sportklubs Falken der 1. elf des 8. Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 153 im Revanchenspiel auf dem Sportplatz Falken gegenüber. Das Spiel hatte trotz des schlechten Wetters sehr viele Zuschauer angezogen und endete mit 4 : 4 unentschieden. Halbzeit 4 : 0 für Falken. — Sonntag, den 27. April, wird der hiesige Sportklub sein diesjähriges Ausgangstraining im Gasthof Meinsdorf abhalten.

*** Wüstenbrand, 15. April.** Am Sonnabend fand die ministerielle Bereisung der Eisenbahnstrecken Chemnitz—Glauchau, Wüstenbrand—Neudörsitz, Delsnitz—St. Egidien, Glauchau—Göbnitz und Limbach—Wüstenbrand statt.

*** Freiberg, 14. April.** Als am Sonntag Abend der 1/2 Uhr von Chemnitz kommende Personenzug den Uebergang über der Chemnitzer Straße passierte, sprang der hier wohnhafte, unverheiratete Tonkünstler H. über die Bahnstraße und warf sich vor die Lokomotive. Er wurde zur Seite geschleudert und dabei so schwer verletzt, daß er auf der Stelle tot war. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

*** Leipzig, 14. April.** Als der Inhaber einer Fahrradreparaturwerkstatt in der Südstraße, Max Kühn, am Montag mit einer Ölflampe den Gasapparat reparieren wollte, kamen die noch darin befindlichen Gase zur Explosion, wobei R. durch herumfliegende Eisenteile einen doppelten Schädelbruch davontrug und sofort getötet wurde.

*** Thierbach b. Colbitz, 14. April.** Der hier ansässige Gutsbesitzer Otto S. ist seit einigen Tagen von hier verschwunden, da er sich in völlig zerrütteten Vermögensverhältnissen befand. Da auch seine Frau tags darauf mit den Kindern das Anwesen verlassen hat, liegt dieses, das etwa 40 Acker umfaßt, jetzt ohne Aussicht da. Pferdehandel und leichtlebiger Verkehr sollen den einst wohlhabenden Mann ruiniert haben.

*** Grimnitzschau, 14. April.** Der acht Jahre alte Sohn einer hiesigen Weberfamilie vernachlässigte einen kleinen Gelbbetrag, den er gestern zu Besorgungen von seiner Mutter erhalten hatte. Der Knabe wagte sich nicht nach Hause und flüchtete vor der Mutter, die ihn am Spätabend in der Stadt suchte. Nachts fand man den von einem Zuge verfuhrten Leichnam des Knaben auf dem Bahndamm.

*** Reichenbach i. S., 14. April.** Zwei dreifache Espresso wurden hier von der Polizei in der Person eines 18jährigen Schlosserlehrlings und eines 20jährigen Fabrikarbeiters ermittelt und festgenommen. Die Vorfälle hatten vor einigen Tagen an einen hiesigen Geschäftsmann einen anonymen Brief gerichtet, in dem der Empfänger der Brandstiftung und Beiseiteschaffung von Vermögensgütern beschuldigt und aufgefordert wurde, sofort 3000 Mark Schweigegehalt an bestimmter Stelle niederzulegen, widrigenfalls Anzeige erstattet würde.

*** Blauen i. S., 15. April.** Gestern wurde im nahen Rentschmühle der Arbeiter Ulrich von einem Eisenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus verstarb.

*** Adorf i. S., 14. April.** In dem feuergefährlichsten Teile unserer Stadt, in der sogenannten Hellsasse, steckte der Sieder Anders das Haus seines Vaters in Brand und stellte sich dann selbst der Polizei.

*** Gera, 14. April.** In der Färberei von Schütze & Laube stützten der mit Reparaturarbeiten beschäftigte Kupfermeister Hiller und sein Gehilfe von einem 6 Meter hohen Gerüst ab, wobei ersterer außer schweren Knochenbrüchen einen Schädelbruch erlitt, so daß der Tod sofort eintrat. Der Gehilfe erlitt ebenfalls schwere Verletzungen.

wird mitgeteilt, daß Deutschland an der Vermittlung nicht mehr Anteil habe, als irgend ein anderer Staat.

Breslau. Im obererschlesischen Industriebezirk wurde gestern in mehr als 30 Bergarbeiter-Versammlungen Stellung zum Streik genommen. Es besteht Aussicht, daß kein allgemeiner Streik ausbricht. Viele Bergarbeiter haben ihre Kündigung zurückgezogen.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der 50-jährige Artist Karl Hopf wurde heute unter dem Verdachte verhaftet, seine erste und zweite Frau vergiftet und an seiner dritten Frau einen Giftmordversuch begangen zu haben.

Strasbourg i. Elz. Der durch den Frost der jüngsten Tage im Elsaß angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Mark beziffert. Auch die Weinberge, in denen die frühen Lagen schon weit voran waren, haben stark gelitten, besonders in der Colmarer und Türkheimer Gegend, obgleich man dort, um der Gefahr zu begegnen, einen Rebentrückerdienst organisiert hatte.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Nach der Darstellung des Zentralorgans der sozialdemokratischen Partei haben die Auskündigen schon am ersten Tage des Generalstreiks einen Erfolg errungen. Gestern sind 370 000 Arbeiter in den Streik getreten und heute hat sich die Zahl der Auskündigen auf eine halbe Million erhöht. Der Schaden, der dem belgischen Lande durch den Generalstreik erwächst, wird, wenn er in dem jetzigen Umfange nur 8 Tage aufrecht erhalten wird, auf ungefähr eine halbe Milliarde geschätzt; dies ist beinahe der Wert der in dieser Zeit nicht geförderten Kohlen. Der belgische Staat soll auch in Deutschland, Frankreich und England Kohlen gekauft haben, die zur Weiterführung des Eisenbahnbetriebes notwendig sind und die er mit mehr als dem doppelten des sonst üblichen Preises bezahlen mußte. Die Lebensmittel werden in erheblichem Umfange im Preise steigen und knapp werden.

Madrid. Der Premierminister erklärte gestern, der Justizminister habe ihm mitgeteilt, daß der Verlierer des Attentats auf den König bisher die Mitwirkung anderer Personen bestritten habe. Es könne daher die Frage eines Komplotts weder behauptet noch verneint werden. Die angefertigten Ermittlungen werden erst klarheit schaffen.

London. Gestern nachmittag wurden in der Stadt große Aufregung durch die Auffindung einer Bombe hervorgerufen, die in einer Milchkanne an einem Außenseiter des Gebäudes der Bank von England gelegt worden war. Ein Schutzmann entdeckte die Bombe und tauchte sie in einen in der Nähe befindlichen Brunnen. Hierdurch wurde die Explosion vermieiden. Bei der Untersuchung der Bombe fand man, daß sie sachmännlich richtig konstruiert war und eine Menge Schießpulver, eine elektrische Batterie und eine Uhr enthielt.

Konstantinopel. Dank der Vorstellung der Botschafter der Mächte hat die Türkei ihren Delegierten die Anweisung erteilt, die Friedenspraktikanten mit Bulgarien sofort zu unterzeichnen.

Fundamt Gersdorf Bez. Chz.

Als gefunden sind abgegeben worden:
1 Frauenhemd,
1 Brosche,
1 Gange,
1 Herrenuhr,
mehrere Kleidungsstücke.
Fundgegenstände sind unverzüglich im Rathause Zimmer Nr. 8 — anzumelden.

Eingefandt.

(Die Einlieferungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die vorgeschriebene Beschriftung.)

Wie aus dem Inzeratenteil der gestrigen Nummer ersichtlich, hat die **Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe** in Chemnitz, J. P. (Hauptgeschäftsstelle in Chemnitz, Reitbahnstraße 12, Ecke Moritzstraße), auf Anregung gewerblicher Kreise auch in **Hohenstein-Ernstthal** eine Geschäftsstelle errichtet, deren Verwaltung Herr **Max Hebel**, Schillerstraße 10, übertragen worden ist.

Die Chemnitzer Schutzgemeinschaft besitzt die Rechtsfähigkeit durch staatliche Verleihung und ist seit ihrer im Jahre 1905 erfolgten Gründung allein in Chemnitz auf über 2000 Mitglieder angewachsen. Mit ihren Bestrebungen, Einrichtungen zu treffen und zu unterhalten, durch die Handel und Gewerbe gehoben und gefördert, sowie Treu und Glauben im Geschäftsverkehr gefördert werden, hat sich die Chemnitzer Schutzgemeinschaft großes Ansehen erworben. An der Spitze steht der bekannte Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete Wiener in Chemnitz; Leiter der Hauptgeschäftsstelle in Chemnitz ist Stadtverordneter Köhl.

Von den Einrichtungen der Schutzgemeinschaft, die in ihrer Gesamtheit wohl das Vollkommenste auf dem Gebiete genossenschaftlicher Selbsthilfe sind und das lebhafteste Interesse aller Geschäftsinhaber verdienen, mögen hier vorzugsweise genannt sein:

Die Bekämpfung aller Auswüchse im Geschäftsleben, Prozessführung gegen unlauteeren Wettbewerb auf Kosten und im Namen der Schutzgemeinschaft, Einziehungsamt für Außenstände, vertrauliche Mitteilungen über böswillige Zahler, Manifestanten etc., durch monatliche Ausgabe von Schuldnerlisten und alphabetischer Jahresbücher; die Erteilung kostenloser Rates durch Fachmann bezw. Rechtsanwalt, Vertretung bei Konkursen und Anbahnung von außergerichtlichen Vergleichen, die Vermittlung von Kredit- und Personalankünften, eigene Vereinszeitung. Demgegenüber sind die Leistungen eines Mitgliedes sehr geringe und nur einer starken Vereinnung ist es möglich, bei jährlich 8 Mark Mitgliedsbeitrag so vielseitiges zu bieten. Nachdrückliche Verfolgung unlauteeren Wettbewerbs ist dem Einzelnen schon mit Rücksicht auf die hohen Kosten selten möglich, der damit meist verbundenen persönlichen Anfeindung wegen auch nicht ratsam. Die Chemnitzer Schutzgemeinschaft übernimmt für ihre Mitglieder hier das Risiko. Das Mahnen und Einziehen von Forderungen mit seinen Weiterungen ist für die meisten Geschäftsleute eine recht unangenehme Beigabe, die Kenntnis der Namen und Schulden fauler Zahler aber ein wirksamer Schutz vor eignen größeren Verlusten, schnelle sachliche Kreditauskünfte für jeden Geschäftsmann vor Anknüpfung neuer Verbindungen unerlässlich, laufende Nachrichten und Aufklärung auf dem Gebiete des Gewerbetreibenden und des sonstigen Geschäftslebens für jeden wichtig und ein kostenloser unverbindlicher Rat durch Fachmann oder Rechtsanwalt ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Der Beitritt zur Chemnitzer Schutzgemeinschaft kann daher allen gewerblichen Kreisen nur angelegentlich empfohlen werden.

Todesfälle

von Hohenstein-Ernstthal und Umgegend.
Ernst Kerschmar, 74 J. alt, Lichtenstein;
Ernehne Kerschmar geb. Fricke, 72 Jahre alt, Lichtenstein;
verst. zug. Fröhlich, 79 J. alt, Gänseberg.

Drucksachen
in sauberster Ausführung empfiehlt
Arno Langrock,
Buchhandlung und Buchbinderei,
Gersdorf.

Das beste Brot für Magenleidende ist
Steinmehl-Grahambrot.

Moden für Frau und Kind
Monatsschrift für Moden u. Unterhaltung mit
doppelseitig. Gralls-Schnittbogen.
Jede Nummer enthält 30 Seiten illust. Text und zwar:
8 Seiten „Moden für Erwachsene“,
4 Seiten „Kindergarderobe“,
4 Seiten „Handarbeiten“,
8 Seiten „Illustr. Unterhaltungsteil“,
2 Seiten „Aktuelle Bilder“,
4 Seiten Umschlag mit Moden. Haustell usw.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten!
Probr. Nr. durch den Verl. John Henry Scherwin, Berlin W. 57.

2 Wohnungen
zu vermieten per sofort und
1. Juli cr.
Hohenstein-Ernstthal, Distr. 7.
Eine kleine
Wohnung
per 1. Mai zu vermieten
Hoh-Gr., Breitestraße 10.
Zwei Personen erhalten
Rost und Logis
Oberlungwitz, Ruhwig 409.

Selbstgeber gibt Darlehn
an reelle Personen ohne Bürg.
gegen Mißbilligkeit. Im Jahre
1912 nachweisb. 769 Darl. aus-
gezahlt. Hypothek-Vermittlung.
Mildporto.
Näheres durch **H. Schilling**,
Zwidau, Bahnhofstr. 41 I.
Feinste Südbrahm-Tafelbutter
Postkollt ca. 9 Pf. = 12,25 M.
Franko.
Thüringer Butterverhandlung,
Gera.

Paul Stein,
Chemnitz, Ottostraße 14.
Anfertigung von **Draht-
Geflechten: Drahtzäune,**
Tennisplätze, Tore u. Türen,
Durchwürfe, Siebe, Keller- u.
gepresste Gitter, Schuppenge-
flechte all. Art zu bill. Preisen.

Bildschön
macht ein zartes, reines Gesicht, so-
ßes, jugendfrisches Aussehen, u. wei-
ßer, schöner Teint. Alles dies erzeugt
Steckenpford-Seife
(die beste Lilienmilch-Seife)
A St. 60 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß
und sammetweich macht. Tube 50 Pf.
In Gersdorf: Apotheker Raufsch.
In Stritzberg: Stadtpothete.
In Zugau: Ap. theter Zimmer
In Oberlungwitz: Böwen-Apothete,
Arthur Greter, Friedrich Dietel.
Darlehn (über 1 000 000
Mark ausg.) erhalten soln. Per-
sonen gegen Schuldschein, Wech-
sel, auch ohne Bürg., sch. und
diskr., Hypothek. und Betriebs-
kapitalien durch
G. Seifert, Zwidau,
Boetenweg 15, 3. Mildporto beif.
Sprechz. 9-4, Sonntag 11-2 Uhr.

2 anständige Herren suchen
möbl. Zimmer
nahe des Bahnhofes **Wüsten-
brand.** Offerten bis 18. d. M.
unter P. K. Wüstenbrand post-
lagend erbeten.

LOSE
für die nächste Ziehung der
**Völkerschlacht-Denkmal-
Lotterie**
sind wieder zu haben in der
Geschäftsstelle des. St.

Hausverkauf.
Das den Erben des verstorb.
Zimmermanns Friedr. Wilhelm
Burkhardt in Niederlungwitz
gehörige und daselbst gelegene
Hausgrundstück
Nr. 146 B soll erbeilegungshalber
durch die Untergeschicknete freiwillig
verkauft werden.
Pauline verw. Burkhardt,
Niederlungwitz Nr. 146 B.

Persil
gibt blendend
weiße Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
HENKEL & CO., Düsseldorf
auch der Alleinvertrieb
Henkel's Bleich-Soda

Schilder
und
Rautschuktempel
liefert in jeder Ausführung nach
Wunsch billig
Paul Scheer,
Carl Pomper Nachf.,
Eisenhandlung,
Hohenstein-Ernstthal.

Flechten
ässende u. trock. Schuppenflechte,
Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,
offene Füße
Hautausschläge, akroph. Ekzema,
böse Finger, alle Wunden sind oft
sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung
hoffte, versuche noch die bewährte
und ärztl. empfohlene
Rino-Salbe
Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma
Rich. Schubert & Co., Weinböhl-Dresder
Zu haben in allen Apotheken.

**Kinder sind während
des Zahnens besonders
empfindlich. Immer
wird der Arzt raten,
der Milch etwas Knorr-
Faser-Mehl zuzufügen.
Knorr-Faser-Mehl hat
sich seit 40 Jahren mil-
lionenfach bewährt. Das
Paket kostet 30 Pfennig.**